

Kein organisiertes Nachttaxi im Sommer

Lungau. Von der Klima- und Energiemodellregion Lungau wurde im Februar in Kooperation mit akzente eine Befragung zum Thema „Mobil sein im Biosphärenpark“ durchgeführt. LAbg. Manfred Sampl, Obmann des Regionalverbandes: „Ziel war in erster Linie eine Bedarfserhebung zum 'Lungauer Nachttaxi', einem Mobilitätsangebot in der Nacht und an Wochenenden, das bisher durch die Lungauer Gemeinden mitfinanziert wurde.“ Der Vertrag mit dem bisherigen Nachttaxi ist Ende 2020 ausgelaufen. Als Motivation zur Nutzung gab es Rabatte durch Gutscheine der Gemeinden. „Im Vordergrund stand jedoch die Mitfinanzierung des Angebotes. Den Anlass der Ausgangsbeschränkungen durch Corona haben wir zusätzlich zur Neuorientierung genutzt.“

Den Taxibetreibern im Lungau werde insgesamt ein sehr gutes Angebot bescheinigt: „Es gibt aber deutliches Verbesserungspotenzial, das sich in den Wartezeiten und Verfügbarkeiten, der fehlenden Flexibilität, der Unbekanntheit des Angebotes und auch im Preis niederschlägt. Die Preis-, Kommunikations- und Informationspolitik könnte insgesamt verbessert und vor allem zielgruppenspezifisch erfolgen.“

Als wesentliches Ergebnis hätte sich gezeigt, „dass der gesamte Lungau gleichermaßen betrachtet und bedient werden muss. Gerade die Attraktivität eines durch Gemeinden mitfinanzierten Nachttaxiangebots sollte nicht vom Wohnort abhängen. Insbesondere aus den nicht-zentralen Gemeinden wurde immer wieder der Wunsch nach zuverlässiger Bedienung geäußert. Angedacht wird ein breiteres Angebot mit mehreren Taxi-Standorten.“ Zudem sollten weitere Stakeholder aus Tourismus, Gastronomie oder Veranstalter noch besser involviert werden, „da sie wichtige Multiplikatoren sind.“

Christina Zitz, akzente: „Die Ergebnisse zeigen, dass es gerade für die jungen Leute wichtig ist,

ein leistbares Angebot zu schaffen, das den gesamten Bezirk abdeckt. Dass die Frage nach möglichen Verbesserungen von den jugendlichen Teilnehmenden so umfassend beantwortet wurde, bestätigt die große Relevanz, die das Thema Mobilität für die Jugend hat.“



BILD: SNISCHENKER

„Mit Start der Wintersaison soll das neue System laufen.“

Manfred Sampl, Regionalverband

Wie geht es weiter? „Nachdem nun eine fundierte Datenbasis vorliegt, folgen während des Sommers Detailgespräche mit den wesentlichen Akteuren. Wir wissen, dass ein funktionierendes Nachttaxi, das auch kleinere Orte versorgt, wichtig ist. Deshalb werden die Lungauer Gemeinden auch in Zukunft einen finanziellen Beitrag leisten. So wird sich langfristig das beste System etablieren. Der Taxibetrieb ist durch die privaten Anbieter, deren Angebote sich zukünftig auch auf der Homepage des Regionalverbands Lungau wiederfinden werden, sichergestellt – lediglich die Unterstützung eines Anbieters ist vorübergehend eingestellt. Mit Start der Wintersaison soll auch das neue Nachttaxi-System seinen Betrieb aufnehmen.“ Eine geplante externe Begleitung soll dabei für die nötige Qualität sorgen.

Die Teilnahme an der Online-Befragung war ab 14 Jahren möglich. Sie wurde in den Alterskategorien „Jugend“ & „Erwachsene“ durchgeführt. Insgesamt haben sich 778 Menschen beteiligt. 541 Jugendliche nahmen teil. Mehr als 60 Prozent weiblich. Die teilnehmerstärksten Gemeinden waren Tamsweg, Mariapfarr und St. Michael. Aus den nicht-zentralen Gemeinden nahmen vor allem Jugendliche aus Zederhaus, Muhr und Lessach an der Umfrage teil.

perner